

# Inhalt

<b>1. Erzähl mir eine Geschichte!</b>	6
Geschichten unterstützen das „Subjektwerden des Menschen“	6
Unterschiedliche Lebensentwürfe in der Vielfalt der epischen Formen	7
Von der Lesbarkeit und vom Lesenlernen epischer Texte	15
„In die Welt hinaus“ – zum Leseverhalten von Grundschulkindern	19
Vom Lesen zum Schreiben	23
Zum Mit-Arbeiter von Geschichten werden	25
Kleines Vademecum zum Lesen der Beispiele	27
<b>2. Mit Geschichten umgehen – sie lesen, erzählen, schreiben, gestalten</b>	31
Wer kennt einen Spunk? – Auszüge aus Pippi Langstrumpf lesen und inszenieren (Astrid Lindgren)	32
Siebenstorch – Vorlesen, Zuhören, den Traum Maikas weiterschreiben (Benno Pludra)	38
„Tüftelchen“ in Szene setzen (Werner Lindemann)	45
Dreimal hingefallen – Lesen, szenisch interpretieren, schreibend argumentieren (Martin Auer)	48
Macker, ein Bilderbuch über Gewalt – Was kann Literatur bewirken?	52
<b>3. Es war einmal... – Vom langen Leben der Märchen</b>	61
Der goldene Schlüssel – in der Vorstellung nach Schätzen graben (Brüder Grimm)	63
Rotkäppchen ohne Wolf, Schneewittchen ohne Zwerge und andere „verkehrte“ Geschichten	65
Rapunzel – ein Liebesmärchen für Kinder (Brüder Grimm)	68
Jorinde und Joringel – Was ein Leporello erzählt (Brüder Grimm)	74
Gritta von Rattenzuhausbeiuns – Lebende Bilder, neue Erfindungen und Endlosörter in Samt und ohne Seide (Christa Kozik)	78
<b>4. Cool, das ist Pinocchio! – oder der Aufenthalt bei einem     Kinderbuchklassiker</b>	83
An Vertrautes anknüpfen als Brücke zu neuen Ufern	90
Immer Pinocchio und immer ein anderes Bild von ihm? – Bildbetrachtung und Bildvergleich	98
Pinocchio inszenieren	105
<b>5. Literatur</b>	107